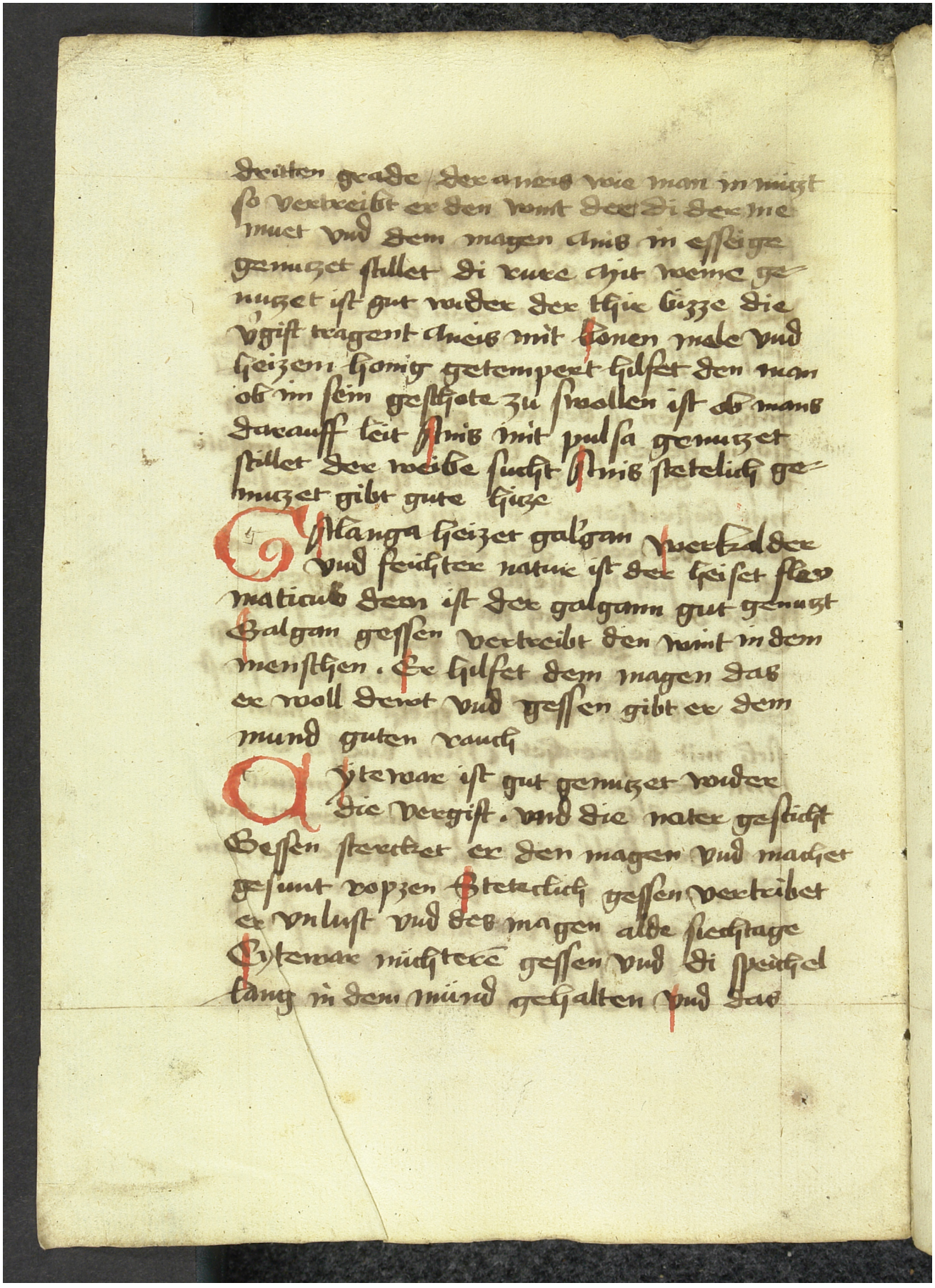
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8175
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



dritten grade / der aneis wie man in nuczt
so vertreibt er den wint der di der me
muet vnd dem magen anis in esseige
genuczet stillet di rure ayt weine ge-
nuczet ist gut wider der thir bizze die
vergift tragent aneis mit bonen mele vnd
heizem honig getempert hilfet den man
ob im sein geschote zu swollen ist ob mans
darauff leit Anis mit pulsa genuczet
stillet der weibe sucht Anis stetelich ge-
nuczet gibt gute hitze

Galanga heizet galgan werkalder
vnd feichter natur ist der heiset flev
maticus dem ist der galgann gut genuczt
Galgan gessen vertreibt den wint in dem
menschen. Er hilfet dem magen das
er woll dewt vnd gessen gibt er dem
mund guten rauch

Cytewar ist gut genuczet wider
die vergift. vnd die nater gesticht
Gessen stercket er den magen vnd machet
gesunt ropzen Steteclich gessen vertribet
er vnlust vnd des magen alde siechtage
Cytewar nuchterē gessen vnd di speichel
lang in dem mund gehalten vnd das